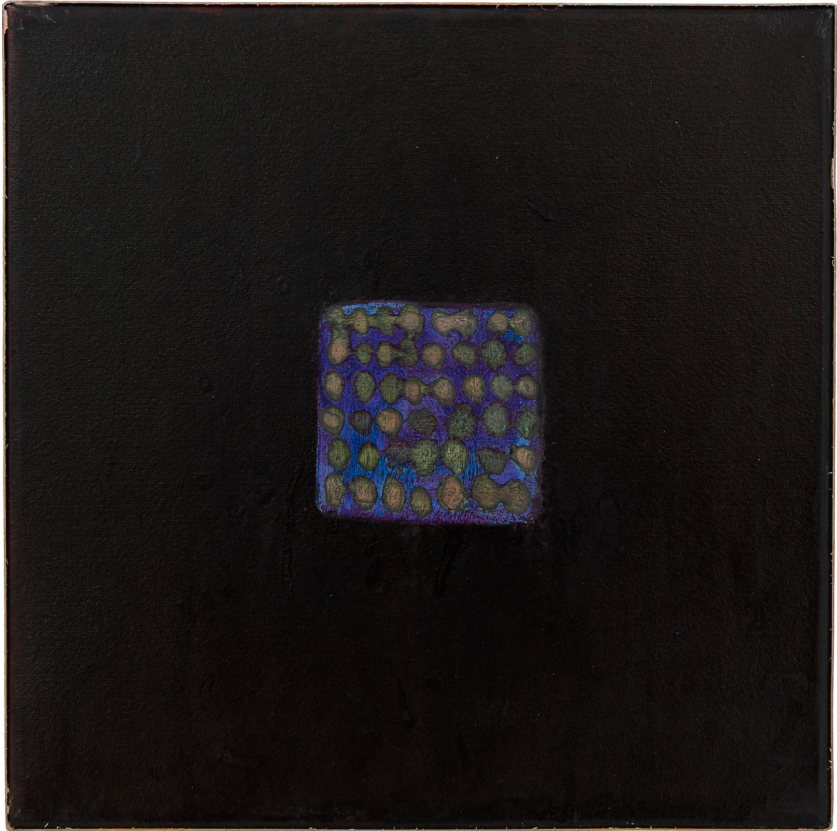


Hasso von Henninges



Dunkle Tafeln

Dunkle Tafeln

Die Tafeln haben einheitlich das Format von 30 cm x 30 cm. Sie sind auf Rahmen gearbeitet, über den Papier gespannt wurde. Sie zeigen einen dunklen Fond und darin in etwa mittig ein Symbol oder eine Art Emblem. Die Oberfläche besteht aus mehreren Lasurschichten einer „Sepia-Tusche“. Sie erscheint schwarz, ohne selbst schwarz zu sein. Die Farbe Schwarz wurde überhaupt nicht verwendet. Zutreffender ist es, von „Farbschwarz“ zu sprechen.

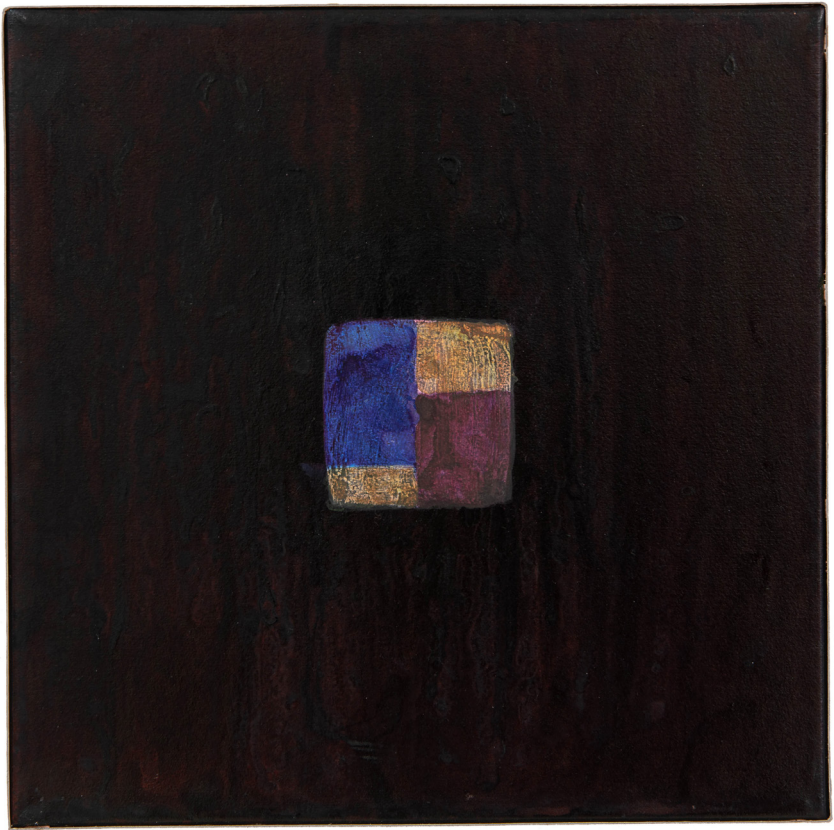
In diese Fläche ist ein Symbol oder eine Art Emblem gestellt. In manchen Symbolen ist eine Schrift zu erkennen, die allerdings nicht dechiffrierbar ist. Die anderen Symbole bleiben vollständig verschlossen. Sie alle bezeichnen ein Geheimnis. Das Wesen eines Geheimnisses ist gerade das Geheimnisvolle, also seine Verslossenheit und Verschwiegenheit.

Die Bilder entstanden 1994. Sie wurden erst 2026 fotografiert und in die Liste meiner Booklets aufgenommen. Einige Tafeln zeigen schon jetzt Spuren einer Verblassung, was an den verwendeten nicht lichtechten Tuschen liegt. Durch den Alterungsprozess und das Licht kommen sonst nicht sichtbare Farbspuren, vor allem in rot, in braun und in blau, zum Vorschein. Der Prozess ist zur Zeit erst in Ansätzen sichtbar, schreitet aber trotz Dunkelheit weiter voran. Wegen ihrer Lichtempfindlichkeit wurden die Bilder auch nur zweimal in der Öffentlichkeit gezeigt.

Nachdem Ihre Überarbeitung schwierig ist, habe ich mich – selbst auch älter werdend – entschieden, den Veränderungsprozess der Oberflächen als eine Bestandteil ihrer Lebendigkeit, Kostbarkeit und Verletzlichkeit zu akzeptieren.

Bruno Weiss aus Nürnberg hat die Tafeln fotografiert, Rudolf Sieber aus Schwäbisch Gmünd erstellte das Layout für Buch und Booklet, Rainer Kradisch aus Nürnberg baute alles in meine Webseite ein. Bei allen bedanke ich mich herzlich.

Hasso von Henninges

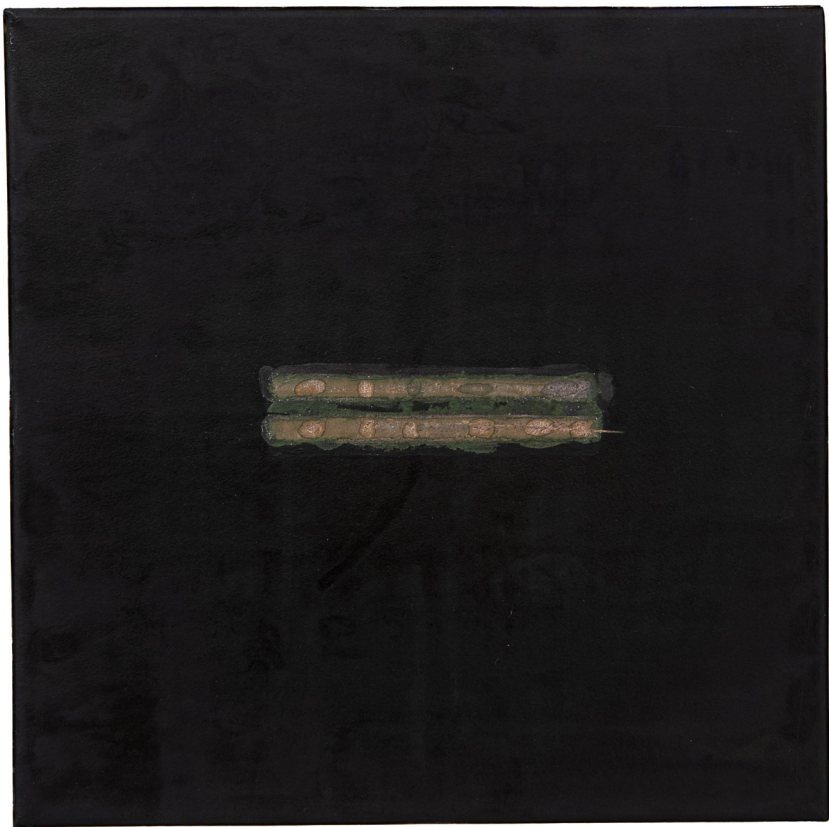










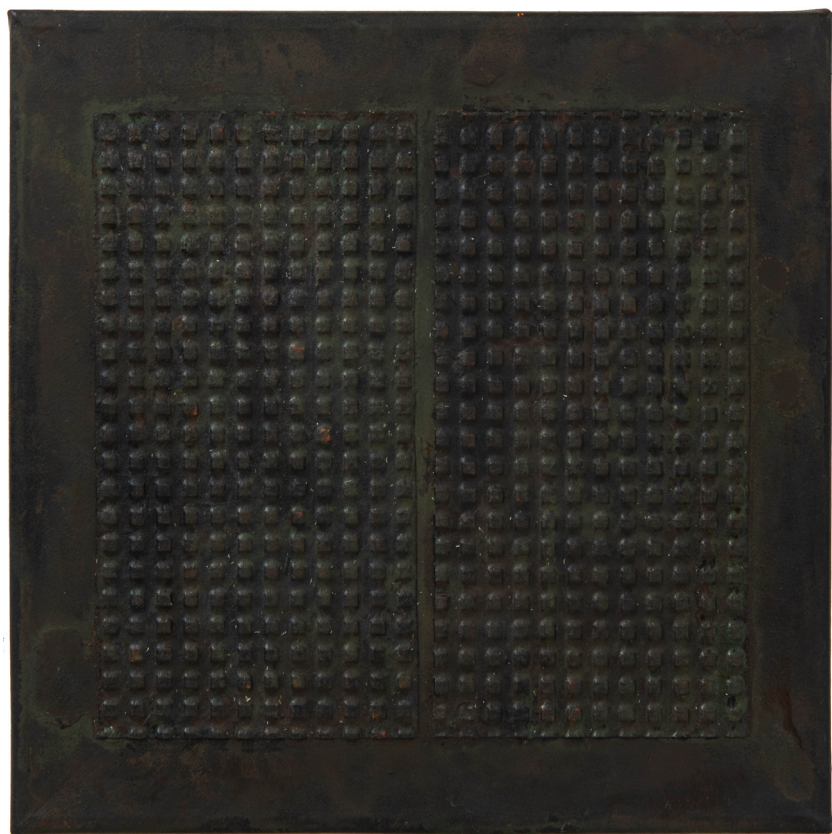




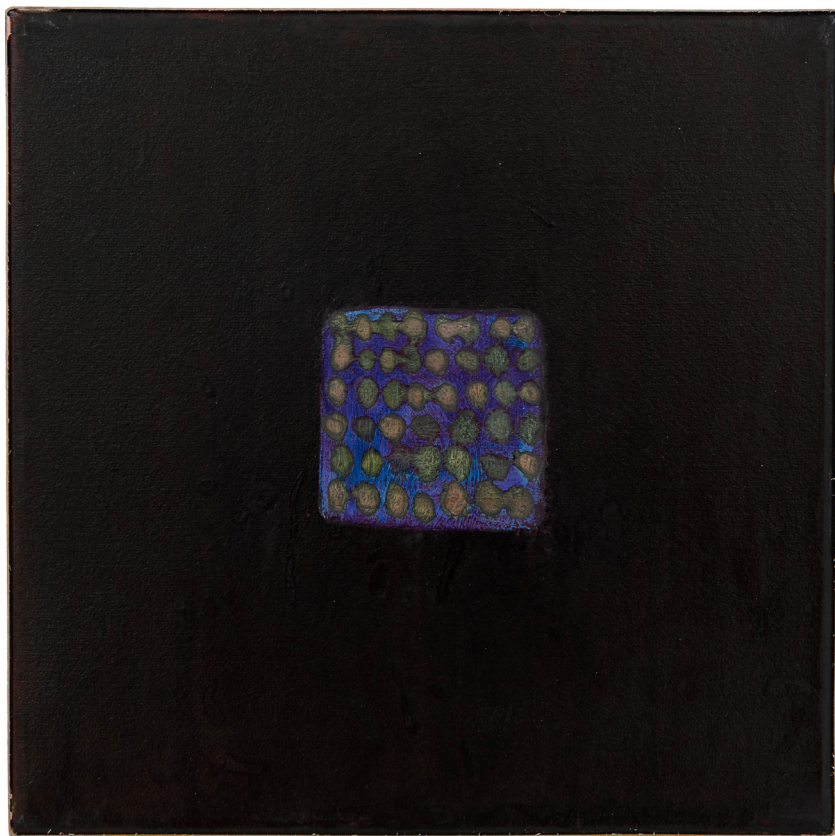










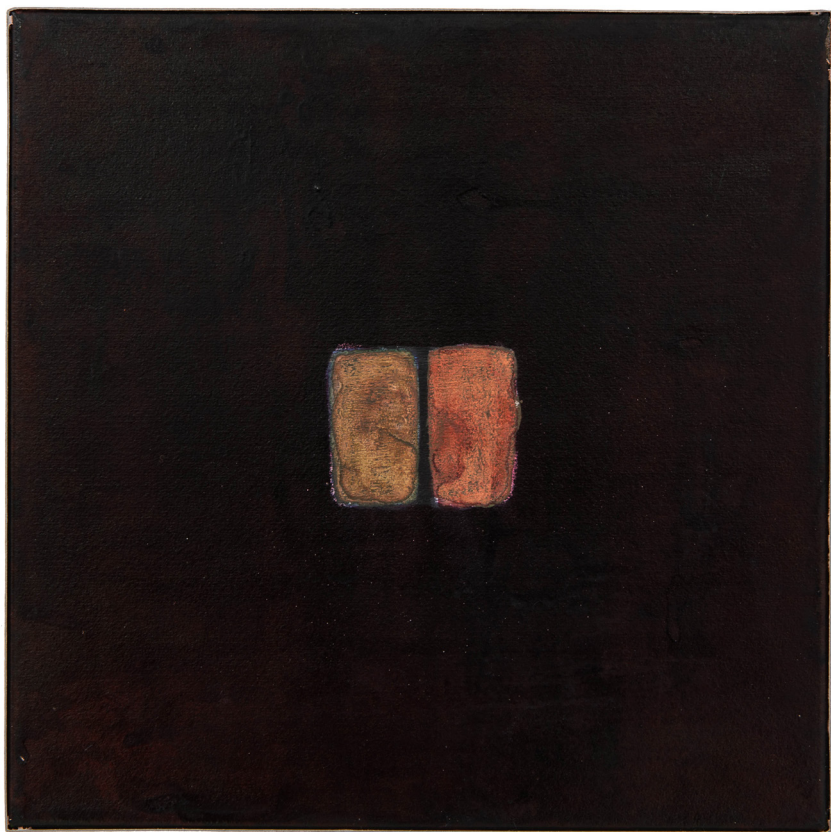






















Hasso von Henninges

www.hassovonhenninges.de

info@hassovonhenninges.de

Ausstellungen (ab 2000)

2027 Rehau, Kunstverein Rehau | **2025** Schwabach, Projekt Walter Thaler im Kunstmuseum Schwabach | Neustadt/Aisch, Kunst im Bahnhof | **2024** Roth, Museum Schloß Ratibor | **2023** Nürnberg, LeonART | Kunstvilla Nürnberg | **2023** Heilsbronn, Kunstraum Heilsbronn | **2022** Aschaffenburg, Neuer Kunstverein Aschaffenburg | **2021** Rehau, Kunsthaus Rehau | Neumarkt i. Obpf., Kulturhaus Reitstadel | **2018** Graz, Museum der Wahrnehmung (MUWA) | **2017** München, Verlag der Süddeutschen Zeitung | **2016** Nürnberg, Galeriehaus Nord | **2015** Plauen, Galerie im Weissbachschen Haus | Linz (Austria), galerie wünsch aircube | **2014** Heilsbronn, Münster Heilsbronn | Heilsbronn, Münster und Religionspädagogisches Zentrum | **2013** Nürnberg, St. Egidienkirche | Berlin, Stiftung St. Matthäus-Kirche | Rattelsdorf, KunstMühle Mürsbach | **2012** Graz, MUWA Museum der Wahrnehmung | Hof/Saale, Kunstverein Hof e.V. | **2011** Kronach, Kunstverein Kronach e.V. | **2010** Schwäbisch Gmünd, Galerie im Prediger (mit Hans K. Kandel) | **2009** Cham, Städtische Galerie im Cordonhaus | Bozen (Italien), Galerie Prisma des südtiroler Künstlerbundes | **2008** Fürth/Bay., Stadttheater Fürth | Nürnberg, eckstein Haus der evang. Kirche | **2007** Berlin, Galerie im Einstein (Cafe Einstein, Unter den Linden) | Rattelsdorf, Kunstmühle Mürsbach | Gießen, Galerie Wosimsky | **2006** Bayreuth, Kunstmuseum Bayreuth | Nürnberg, Stadtmuseum Fembohaus | **2005** Nürnberg, St. Egidienkirche | **2004** Wertingen, Städtische Galerie | Memmingen, Kreuzherrnsaal | Selb, Galerie Goller | **2003** Ingolstadt, Museum für Konkrete Kunst | **2002** Bruckmühl, Galerie Markt Bruckmühl (mit E. Strom) | Amberg, Stadtmuseum Amberg | **2001** Siegen, Galerie S (Kunstverein Siegen & Sparkasse Siegen) | Rehau, Institut für konkrete Kunst und konkrete Poesie (ikkp) | **2000** Garmisch-Partenkirchen, Galerie Kurhaus Garmisch (mit K. Dieckhoff und J. Reipka)